

Projekt PHYSIKMOBIL

Wissenschaftskommunikation im Freibad

Wer sich für Naturwissenschaft interessiert, findet bereits ein sehr breites Angebot zur allgemeinverständlichen Vermittlung von wissenschaftlichen Grundbegriffen und aktuellen Forschungsergebnissen vor. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass diese Formate in erster Linie von bildungsaffinem Publikum genutzt werden. Vielen Menschen fehlt aber die Vertrautheit mit etablierten Institutionen wie Universitäten und Museen und damit der Zugang zur Wissenschaftskommunikation. Um auch sie zu erreichen, wird in Großbritannien seit ein paar Jahren „Science Busking“, eine Mischung aus Straßenkunst und Wissenschaftsvermittlung, durchgeführt.

Interaktive Experimente an öffentlichen Plätzen

Eine Gruppe engagierter junger PhysikerInnen setzt dieses Konzept seit verganginem Jahr auch in Österreich erfolgreich um. Mit dem Physikmobil, einem alten Lastenfahrrad samt Trickkiste voller kleiner, effektvoller Experimente fahren sie in Parks, Fußgängerzonen, Freibäder, etc. „Wir wollen nicht dozierend Inhalte vermitteln. Unser Ziel ist es, mit Hilfe spannender oder überraschender Experimente Neugier zu wecken und Lust auf mehr zu machen“, erklärt Projektleiter Bernhard Weingartner (TU Wien). Dabei kommen in erster Linie Alltagsgegenstände zum Einsatz. Leere Plastikflaschen werden zu Hochleistungsraketen, ein alter Grillrost eröffnet völlig neue Klangwelten und mit zwei umfunktionierten Spritzen wird das Prinzip des Hydraulikbaggers veranschaulicht. „Gemeinsam mit Passanten wollen wir physikalische Phänomene interaktiv erleben, diskutieren und verstehen“, so Weingartner.

SCIENCETRUCK: Physikalisches Wunder im Gänsehäufel zum Auftakt

Das Interesse „auf der Straße“ ist so groß, dass mittlerweile ein LKW-Kastenwagen zum „SCIENCETRUCK“ samt mobiler Bühne umgebaut wurde. Am SA 3.7. ab 14:00 kommt der Sciencetruck erstmals im Wiener Freibad Gänsehäufel zum Einsatz. Neben feurigen und tiefkalten Demonstrationen gibt es erstmals in Österreich im Großversuch ein „physikalisches Wunder“ mit einem Becken voller sogenannter nicht-newton'scher Flüssigkeit: Mit schnellen Trippelschritten kann man – geradezu biblisch! - über die Oberfläche laufen. Und als Weltpremiere werden Breakdancer versuchen, auf der Flüssigkeit zu tanzen!

Eigene Lehrveranstaltung „Wissenschaft verständlich kommunizieren“

Neben MitarbeiterInnen der TU Wien nehmen an dem Projekt „Physikmobil“ auch Studierende teil, die im laufenden Semester in der erstmals angebotenen Lehrveranstaltung „Wissenschaft verständlich kommunizieren“ gezielt auf „Science Busking“ im öffentlichen Raum vorbereitet wurden. Anfang Juli gibt es noch mehrere Termine in Wiener Parks. Für Herbst 2010 sind auch Aktivitäten in den Bundesländern geplant.

Infos unter:

www.physikmobil.at

Diese durchaus unkonventionelle Form der Nachwuchsförderung und Bewusstseinsbildung im Bereich Technik/Naturwissenschaft wird unterstützt von:

TU Wien
BMW F
Industriellenvereinigung Wien
Industriellenvereinigung Niederösterreich
Arbeiterkammer Wien
Jugendreferat der Stadt Wien
Wien eXtra
Agrana AG
MA 48
Cemex Austria AG

Projektleitung + Kontakt:
DI Bernhard Weingartner
TU Wien
bernhard.weingartner@tuwien.ac.at
Mobil: 0699 / 88 7 88 246

